

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie



| | | | | | |
|----|-----------------|---------|-------------|-------------|--------------------|
| Az | 15508/30 | Referat | 24/2 | Fördersumme | 16.381,00 € |
|----|-----------------|---------|-------------|-------------|--------------------|

Antragstitel Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne

Stichworte regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne

| Laufzeit | Projektbeginn | Projektende | Projektphase(n) |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| 1 Jahr und 7 Monate | 09.04.2002 | 18.11.2003 | 1 |

| | | |
|----------------------------------------|-------|---------------|
| Förderbereich 2001 - | I.2.2 | Umwelttechnik |
| <i>Energietechnik</i> | | |
| Systemplanung und Demonstration | | |

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------|
| Bewilligungsempfänger Ev.-Luth. Kirchengemeinde Löhne Im Schling 29 32584 Löhne | Tel | 0 52 32 - 86 50 |
| | Fax | |
| | Projektleitung | Herr Heß |
| | Bearbeiter | |

Kooperationspartner

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Die PV-Anlage wird auf dem Gemeindehausdach der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Löhne „Im Schling“ gebaut. Das Gebäude wurde 1974 errichtet und verfügt über eine Bruttogeschossfläche von 624,40 m². Es wird für Gemeindeveranstaltungen sowie auch von anderen Gruppen aus dem Löhner Ortsteil genutzt. Außerdem grenzt der Ev. Kindergarten direkt an das Gemeindehaus an. Die Dachfläche ist genau nach Süden ausgerichtet, hat eine Neigung von ca. 30° und ist verschattungsfrei. Die PV-Anlage wird „aufdach“ installiert.

Die Generatorenleistung beträgt 5,04 kWp. Insgesamt 42 Solarmodule werden in zwei parallelen Strängen mit jeweils 21 Modulen vom Typ BP-Solarex IBC 120 S verschattet. Installiert werden zwei Wechselrichter vom Typ SWR 2000 „Sonnyboy“ des Herstellers SMA mit einer wechselstromseitigen Leistung von jeweils 2,0 kW. Die gleichstromseitige Systemspannung beträgt:

Unenn: 352,8 V
Umax: 483 V

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

- Visualisierungstafel im Eingangsbereich
- Gemeindebrief
- Öffentlichkeitswirkung durch hohe Frequentierung des Gebäudes
- Thematisierung der Solarenergienutzung in der Kindergartenarbeit, der Jugendarbeit und im Konfirmandenunterricht
- Erstellung einer Informationsbroschüre
- Infostand beim Gemeindefest
- Beratung von interessierten Gemeindeglieder

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

Für die PV-Anlage wurden 50,00 € gespendet.

Geldwerte Eigenleistungen betragen 57 Std. x 15,00 € = 855,00 €.

Das Ziel, durch Kirchengemeindemitglieder ein nennenswertes Spendenaufkommen zu erreichen, konnte nicht erreicht werden. Dadurch wird sich der Eigenanteil der Kirchengemeinde erhöhen. Der verbleibende Eigenanteil wird durch einen zinslosen Kredit der Finanzgemeinschaft des Kirchenkreises Herford gedeckt.

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

Die Anlage wurde Anfang Januar geliefert, konnte aber aufgrund der Witterung erst im März auf dem Dach des Gemeindehauses installiert werden. Besonders erfreulich war die intensive Unterstützung durch den CVJM und die Pfadfindergruppe beim Aufbau der Photovoltaik-Anlage. Nach Abschluss aller Arbeiten fand die offizielle Inbetriebnahme mit allen Beteiligten am 28.03.2003 statt.

Probleme beim Aufbau oder bei der Inbetriebnahme traten nicht auf. Dank des sonnenreichen Junis 2003 hat die Anlage bis jetzt schon 2.239 kWh Solarstrom produziert.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

Schon während der Bauphase erregten die großen dunklen Platten großes Interesse bei den Gruppen des Gemeindehauses und im benachbarten Kindergarten. Aufmerksam wurden die Arbeiten begleitet und viele Fragen gestellt und beantwortet. Spätestens nach der Fertigstellung der Visualisierungsanlage im Eingangsbereich wussten alle Besucher Bescheid. Aufgrund der Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindebrief und der örtlichen Presse gab es etliche Nachfragen bei den Gemeindevertretern. Ein Höhepunkt war unser Gemeindefest am 06.07.2003, bei dem die Photovoltaik-Anlage ganz im Mittelpunkt stand. Auch in Zukunft soll das Thema Solarenergie in den kirchlichen Gemeindegruppen praxisnah erläutert werden und anhand einer Info-Broschüre Verbreitung finden.

Fazit

Wir sind stolz, dass wir als Kirchengemeinde unserer Vorbildfunktion bei der umweltfreundlichen Stromproduktion gerecht werden können. Damit werden unsere Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen belohnt. Immerhin können wir jetzt etwa 8 % des Stromverbrauches unserer Kirchengemeinde, inkl. zwei Kindergärten mit Hilfe der Sonnenenergie abdecken. Weitere Anstrengungen im Bereich der Energieeinsparung sollen folgen. Wir hoffen, dass unser Einsatz möglichst viele Nachahmer findet. Außerdem möchten wir allen danken, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.